

Anlage 4**Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss zur Einspeisung von aufbereitetem Biogas in das Verteilgasnetz der Gasversorgung Dessau GmbH**

1. Grundlagen

Alle Leistungen und Lieferungen für die Planung und Errichtung des Netzanschlusses müssen dem aktuellen Stand der Technik, den bestehenden Gesetzen und behördlichen Vorschriften sowie den geltenden Sicherheitsbestimmungen der Bundesrepublik Deutschland Rechnung tragen. Die nationalen und europäischen Normen der DIN, die geltenden Richtlinien, Vorschriften und Empfehlungen der Fachverbände bzw. Institutionen sind einzuhalten.

2. Beschreibung der Einspeiseanlage

Die Einspeiseanlage besteht aus zwei bau- und ausrüstungsgleichen, autark funktionierenden Anlagen/Betriebsschienen mit jeweils 100 % Nennleistung in gegenseitiger Reserveverfügbarkeit.

Der Aufbau der Einspeiseanlage ist in Gasflussrichtung in folgende Anlagenkomponenten unterteilt:

Rohrleitung von der Biogasaufbereitung zur Einspeiseanlage:

Anlageneingang:

- galvanische Trennung
- Anlageneingangsarmatur
- Messstellen PGC, Druck, Temperatur

Abscheideranlage:

- Staub- Flüssigkeitsabscheider mit den erforderlichen Ausrüstungselementen und Qualitätsmessung
- Einrichtung zur Stickstoffeinleitung/Spülung von Hand

Übernahmemeßung:

- Ultraschallgaszähler mit allen erforderlichen Ausrüstungselementen

Konditionierung:

- Mischer mit Inhibierstelle
- Verdampfer mit Heizungsanlage und M+R Anlage
- LPG Flüssiggastankanlage

Absicherung der Erzeugeranlage:

- SAE und Absperrarmaturen mit druckabhängiger und qualitätsabhängiger Verriegelung

Verdichtung:
(optional)

- Verdichter mit allen funktional erforderlichen Ein- und Ausrüstungen
- Wartungsintervall von mindestens 8700 h
- Sicherheitseinrichtungen
- automatische Stickstoffeinleitung/Spülung bei Qualitätsverletzung
- Gaskühlung

- Gasdruckregelung: - Regelung mit allen sicherheitstechnischen Einrichtungen
- Einspeisemessung: - Ultraschallgaszähler mit allen erforderlichen Ausrüstungselementen und Qualitätsmessung
- automatisierte Absperrarmaturen
 - Einrichtung zur Stickstoffeinleitung/Spülung von Hand
 - Messstellen PGC, Druck, Temperatur
- Odorierungsanlage: - Odorierungsanlage in einem separaten Schrank mit Strom Anschluss
- Rohrleitung von der Odorierungsanlage bis zur Einspeiseanlage
 - Einspritzdüse in die Ausgangsleitung
- Anlagenausgang: - Düsenrückstauarmatur
- Anlagenausgangsarmatur
 - Galvanische Trennung
- Verbindende Rohrleitung zum bestehenden Netz einschließlich Armaturengruppe am Einbindungspunkt:

3. Einspeisung in das vorgelagerte Netz bei begrenzter Netzkapazität

Überschreiten die eingespeisten Mengen den Verbrauch innerhalb des einzuspeisenden Netzes müssen Maßnahmen zur Druckabsicherung und zur Weiterleitung des Gases in das vorgelagerte Netz ergriffen werden.

Für die Übergabe des Gases an das vorgelagerte Netz ist eine Rückspeiseanlage erforderlich.

Der Aufbau der Rückspeiseanlage ist in Gasflussrichtung in folgende Anlagenkomponenten unterteilt:

- Rohrleitung vom Netz zur Rückspeiseanlage
- Eingangsarmatur zur Rückspeiseanlage
- Filter/ Abscheider
- Mengen- und Qualitätsmessung
- Sicherheitsabsperrventile (SAV) zur Absicherung der Druckstufengrenze der Verdichteranlage
- Rückschlagventil und Ausgangsarmatur
- Verbindende Rohrleitung zum vorgelagerten Netz einschließlich Armaturengruppe am Einbindungspunkt
- Deodorierung (optional)

Auf die Qualitätsmessung kann verzichtet werden, wenn das vorgelagerte Netz vom gleichen Gasversorgungsunternehmen betrieben wird.

Alle oben genannten Anlagen sind redundant auszuführen.

Die Ein- und Rückspeiseanlage wird in einem festen, aus Ziegeln oder Beton errichteten Gebäude untergebracht.

Die Ein- und Rückspeiseanlage ist bis einschließlich der Armaturen im Auslegungsdruck DP der Netzanschlussgasleitung zu bauen.

Die LPG Flüssiggasanlage ist entsprechend Druckbehälterverordnung zu planen, aufzustellen und zu betreiben. Dabei sind die Technischen Regeln zur Druckbehälterverordnung (TRB) einzuhalten.

Geschäftsführer:
Hans Tobler
Thomas Zänger
Aufsichtsratsvorsitzender:
Bürgermeister
Klemens Koschig

Handelsregister:
HRB 10633 Stendal
Steuer-Nr. Organträger 114/110/00208
Ust.-ID-Nr. DE 139 773 308

Commerzbank Dessau
BLZ 810 400 00
Kto.-Nr. 5 080 080

